



PRESSEMITTEILUNG

– ZUR SOFORTIGEN FREIGABE –

EASA genehmigt FLARM für Hubschrauber

Cham, Schweiz - 7. Mai 2019 - FLARM Technology, das Unternehmen, das hinter dem weit verbreiteten Kollisionsvermeidungssystem für die Allgemeine Luftfahrt steht, gab heute bekannt, dass die EASA FLARM für den festen Einbau in Hubschrauber offiziell zugelassen hat. Da FLARM bereits in über 40.000 Flugzeugen der Allgemeinen Luftfahrt installiert ist, mussten Hubschrauberbetreiber bisher Einzelgenehmigungen der EASA beantragen oder nicht-fest eingebaute Geräte verwenden. Das neu veröffentlichte EASA Certification Memorandum (CM) erweitert FLARM-Installationen von ELA2-Flugzeugen (bisher als Standard Change oder AML-basierte Minor Change erhältlich) auf alle CS 23, CS 27 und CS 29 Luftfahrzeuge einschließlich Hubschrauber.

"Dies ist ein großer Fortschritt für die Sicherheit der Allgemeinen Luftfahrt in Europa", sagt Daniel Hoffmann, General Manager bei FLARM Technology. "Wir haben in den letzten zwei Jahren eine massive Zunahme der Nachfrage nach FLARM von Hubschrauberbetreibern in ganz Europa festgestellt. In der Schweiz haben fast alle Hubschrauber bereits seit einigen Jahren FLARM. In Deutschland und anderen europäischen Ländern haben viele große Betreiber, darunter die Bundespolizei, ADAC und DRF, FLARM in ihren großen Hubschrauberflotten installiert".

Das neu veröffentlichte CM wird es sowohl Betreibern als auch Flugzeugherstellern ermöglichen, FLARM einfach zu integrieren. Es ist auch eines der ersten Aktivitäten, bei derer die EASA den 'Net Safety Benefit'-Ansatz anwendet. "Die EASA hat die über 100 Millionen Flugstunden von FLARM berücksichtigt", sagte Hoffmann. "Wir schätzen, dass FLARM in den letzten fünfzehn Jahren über 50 Menschenleben gerettet hat. Gleichzeitig gab es keine Vorfälle, bei denen FLARM ein ursächlicher Faktor war".

Das CM genehmigt FLARM sowohl für VFR als auch für IFR nach VMC, kann aber nicht gegen ADS-B Out- und TCAS-Anforderungen angerechnet werden (gilt für Flugzeuge über 5.700 kg MTOM).

"Das öffnet auch die Tür für den gesamten zertifizierten Avionikmarkt", so Hoffmann. "Wir befinden uns derzeit mit mehreren zertifizierten Avionikherstellern in Gesprächen über die Integration von FLARM sowie die Anzeigen-Kompatibilität mit eigenständigen FLARM-Systemen".

FLARM-Systeme sind von verschiedenen Herstellern für viele verschiedene Flugzeugtypen erhältlich.

Über FLARM Technology AG

FLARM ist die Technologie zur Verkehrsinformation und Kollisionsvermeidung für die Allgemeine Luftfahrt, Leichtflugzeuge und UAVs. Über 40.000 installierte Systeme sind weltweit in allen Arten von bemannten Flugzeugen und Hubschraubern im Einsatz. FLARM hat das Situationsbewusstsein und die Flugsicherheit gesteigert und seit seiner Einführung im Jahr 2004 wesentlich dazu beigetragen, die Zahl der Kollisionen in der Luft und der Zwischenfälle im Flugverkehr zu reduzieren. FLARM ist heute das dominierende kooperative elektronische Verkehrsinformation- und



Kollisionsvermeidung für die Allgemeine Luftfahrt, insbesondere im unteren Luftraum. Für bemannte Flugzeuge, Hubschrauber, Drohnen, Drachen, Drachenflieger und Fallschirmspringer steht eine große Auswahl an eigenen und lizenzierten Produkten zur Verfügung. Einige Produktlinien integrieren sich in die Transponder- und ADS-B-Technologie. Alle Systeme beinhalten auch feste Hinderniswarnungen und Flugaufzeichnungen.

###

Vollbild von FLARM, das eine Kollisionswarnung in einem Hubschrauber anzeigt:

<https://flarm.com/wp-content/uploads/img/rega-new.jpg>

Bildtext:

FLARM in Aktion. Eine V4-LED-Anzeige (obere Mitte des Armaturenbretts) zeigt eine Kollisionswarnung an und zeigt die Richtung zum Eindringling an.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Daniel Hoffmann
General Manager

daniel.hoffmann@flarm.com

Info +41 41 510 26 60

Direkt +41 41 510 26 63